



BEATE BÖHLEN

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart
T: 0711 2063-633
E: beate.boehlen@gruene.landtag-bw.de
F: 0711 2063-660

Donnerstag, 03. April 2014

Pressemitteilung 03.04.2014

Gemeinden im Landkreis Freudenstadt erhalten insgesamt 2,52 Millionen Euro aus der Städtebauförderung

Dornstetten erhält 700 000 Euro, Glatten 800 000 Euro, Horb 720 000 Euro, Schopfloch 300 000 Euro,

Bea Böhlen, Landtagsabgeordnete der Grünen: „Der Zuschlag für den Landkreis Freudenstadt bringt mehr als Geld – er ist ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Stadtentwicklung“
Grün-rote Landesregierung fördert Städtebau mit insgesamt 124 Millionen Euro

„Den Grünen im Land ist es ein wichtiges Anliegen, dass Städte und Gemeinden in der Fläche lebenswert bleiben. Die Bürgerinnen und Bürger fordern zu Recht, dass die öffentliche Hand ihre Hausaufgaben macht in der Infrastrukturpolitik. Dieser Aufgabe kommt die grün-rote Landesregierung mit der Städtebauförderung nach“ so Bea Böhlen. Die Mittel der Städtebauförderung seien hart umkämpft und ein wichtig Baustein für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Hintergrundinfo

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat heute über die Anträge der Städtebauförderung 2014 entschieden. Gefördert werden landesweit über 300 Vorhaben, die entweder neu aufgelegt oder fortgeführt werden. Gefördert werden vor allem solche Maßnahmenpakete, die zur nachhaltigen Stärkung der Stadt- und Ortszentren beitragen. Dazu zählen Maßnahmen zur Anpassung an den demographischen Wandel oder die Aufwertung von Innenstadt-

gebieten. Auch die Intensivierung der Bürgerbeteiligung, die Vernetzung der Aktivitäten und Strukturen in den Fördergebieten sowie die Bündelung von Fachförderprogrammen mit der Städtebauförderung tragen dazu bei, in Stadt und Land Zentren attraktiv zu machen. Mit der Förderung umfassender baulicher und energetischer Modernisierungsmaßnahmen werden Wohnungsbestände und kommunale Infrastrukturen verbessert. Das Fördervolumen des Programms beträgt insgesamt 202 Millionen Euro, rund 78 Millionen Euro kommen davon vom Bund.